

p38 Pararendzina aus würmzeitlichem Löss**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-Z05	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	gerundete Scheitelbereiche und Hänge am Steilabfall zur Donauaue	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut2–3	3–5 dm
	U–Ut2	>10 dm
Karbonatführung	karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei, stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L5V, Lib2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde und Parabraunerde-Pararendzina aus Löss

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–240 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (160–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zwei kleine Einzelvorkommen südwestlich von Ulm bei Schloss Erbach und etwas südlich von Ulm-Grimmelfingen